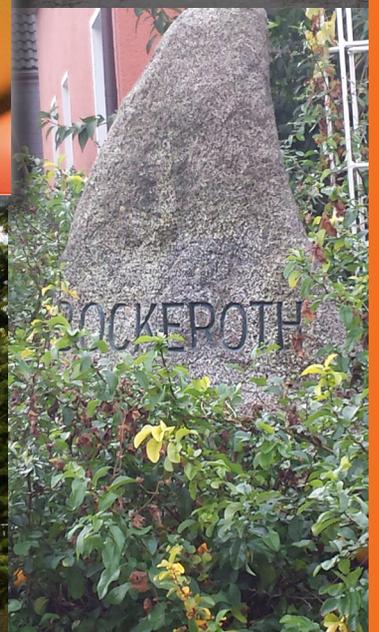




KIRCHSPIEL AKTUELL

AUSGABE NR. 3



Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie halten heute die dritte Ausgabe von Kirchspiel aktuell des CDU-Ortsverbandes Stieldorf in Ihren Händen. Wir informieren Sie damit regelmäßig zweimal pro Jahr über wichtige politische Aktivitäten rund um Stieldorf und in der gesamten Stadt.

Dominiert wird die politische und gesellschaftliche Debatte zurzeit von der Flüchtlingsfrage. Königswinter hat bereits mehr als 600 Flüchtlinge und Asylbewerber aufgenommen und es kommen wöchentlich etwa 30 Menschen dazu. Die Stadtverwaltung rechnet damit, dass im gesamten Jahr 2016 noch einmal bis zu 700 Menschen zu uns kommen können.

Die Unterbringung konzentriert sich schon lange nicht mehr ausschließlich auf das Flüchtlingsheim hier in Stieldorf, wo etwa 200 Menschen leben. Nein, inzwischen wohnen etwa 80 Asylbewerber in der ehemaligen Paul-Moor-Schule in Oberpleis und mehr als 200 Personen im ehemaligen Altenheim St. Katharina in der Altstadt. Die übrigen Asylbewerber sind weitgehend dezentral untergebracht. Und die Stadt ist dabei, zusätzlichen Wohnraum anzumieten und zu bauen, um alle Menschen, die zugewiesen werden und Schutz suchen, menschenwürdig unterzubringen, denn die Kommunen erhalten endlich auch einen angemessenen finanziellen Ausgleich.

Viele Bürgerinnen und Bürger helfen ehrenamtlich. Ihnen sei für ihr Engagement herzlich gedankt. Und wir bitten sie herzlich, ihre Arbeit fortzusetzen. Viele Bürgerinnen und Bürger stellen sich aber auch zurecht die Frage, ob wir das alles schaffen. Ja, wir schaffen das! Aber nur unter der Bedingung, dass die Zuzugszahlen stark sinken. Insofern ist es richtig, dass insbesondere der Bund endlich die Weichen auf weniger Zuzug stellt und endlich auch aktiv dafür sorgt, dass Asylbewerber aus sicheren Drittstaaten nicht aufgenommen und zurückgeführt werden. Und die Kommunen erhalten endlich auch einen angemessenen finanziellen Ausgleich.

Sie finden in diesem Heft einen Bericht über das von der CDU Stieldorf federführend organisierte und großartige Willkommensfest, das viele Vereine, die Kirchen, viele Bürgerinnen und Bürger und auch die politischen Parteien am 13. September 2015 mit den Flüchtlingen gefeiert haben.



Was liegt Ihnen am Herzen?

CDU. Wir kümmern uns!

www.cdu-koenigswinter.de

 **CDU** 
Die UNION für Königswinter

Foto: PHILIPP / fotostudio

Wir bleiben dran.

Für unser Kirchspiel!



Ihre Ansprechpartner im Kirchspiel

Ratsmitglied für Stieldorf und Oelinghoven und Kreistagsmitglied

Dr. Josef Griese

Am Forstkreuz 1
Telefon 0 22 44 / 87 48 78
Mobil 0 151 / 14 96 21 59

Ratsmitglied für Vinxel und Stieldorferhohn

Anna Justinger

Am Brännchen 5
Telefon 0 22 23 / 26 35 3

Ratsmitglied für Bockeroth, Rauschendorf und Scheuren

Andreas Sauer

Im Heidegarten 9
Telefon 0 22 44 / 87 75 22

Vorstandsneuwahlen

In der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Stieldorf am 14. Dezember 2015 wurde der Vorstand neu gewählt. Die anwesenden immerhin 18 Parteimitglieder (mehr als 20 % aller Mitglieder des Ortsverbandes) zeigten sich von der bisherigen Arbeit des Parteivorstands, die der alte und neue Vorsitzende Josef Griese in seinem Rechenschaftsbericht detailliert darlegte, sehr angetan und bestätigten die Vorstandsmitglieder mit ausgesprochen guten und überwiegend einstimmigen Wahlergebnissen in ihren Ämtern und gaben den neugewählten Vorstandsmitgliedern mit sehr guten Wahlergebnissen den nötigen Rückenwind für ihre zukünftigen Aufgaben.

Vorsitzender: Dr. Josef Griese, Stieldorf
Stv. Vorsitzende: Christine Hammer, Rauschendorf
Schriftführerin: Hildegard Walter, Bockeroth
Kassierer: Ralf Münchow, Vinxel
Beisitzer/innen: Christiane Frense-Heck, Stieldorf, Karl-Heinz Görres, Ittenbach, Ebba Herfs-Röttgen, Stieldorf, Renate Herrmanns, Vinxel, Anna Justinger, Vinxel, Andreas Sauer, Rauschendorf, Wolfgang Wicharz, Bockeroth

„CDU hört zu! CDU schaut hin! CDU fragt nach!“

Geschwindigkeit zu hoch?

Die Landstraße 490 zwischen Stieldorf und Birlinghoven ist eine überörtliche Straße. Auf etwa halber Strecke mündet dann die Straße „In den Fliessen“, die nach Rauschendorf führt, auf diese Landstraße auf. Obwohl in diesem Einmündungsbereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung (70 kmh) angeordnet ist, wird hier offensichtlich viel zu schnell gefahren. Für Verkehrsteilnehmer, die aus der Straße „In den Fliessen“ auf die Landstraße 490 auffahren, und für die Fahrzeuge, die aus Richtung Birlinghoven kommend nach links in die Straße „In den Fliessen“ abbiegen wollen, besteht erhöhte Unfallgefahr. CDU-Ratsmitglied Andreas Sauer hat an dieser Stelle auch die Sicherheit der hier häufig querenden Fußgänger und Radfahrer im Blick, wenn er in einem ersten Schritt fordert, an dieser Stelle ein Geschwindigkeitsprofil zu erstellen und Querungszahlen von Fussgängern zu ermitteln. „Wenn diese Daten vorliegen und zusätzlich auch noch statistische Daten zur Unfallhäufigkeit in diesem Straßenabschnitt geliefert werden, ergibt sich eine klarere Struktur bezüglich evtl. weiterer regulatorischer Maßnahmen“.



Landesbetrieb Straßen lehnt Fußgängerüberweg in Vinxel ab



Es war der Wunsch vieler Vinxeler Eltern, deren Kinder täglich zu Fuß zur Grundschule nach Stieldorf laufen: Die Querungshilfe auf der Vinxeler Straße kurz vor dem Ortsausgang Richtung Stieldorf sollte zum Fußgängerüberweg (Zebrasteifen) ausgebaut werden, damit insbesondere die Schulkinder die Straße sicherer queren können. Die Stadt Königswinter hatte bereits nach einem Beschluss im Fachausschuss einen Betrag von 5.000 € für den Umbau bereitgestellt, als vor wenigen Wochen und vielen Gesprächen zwischen Stadt und Landesbetrieb das Aus kam: Der Landesbetrieb weigert sich strikt, in diesem

Straßenbereich einen Fußgängerüberweg zuzulassen. Die örtliche CDU-Stadträtin Anna Justinger bedauert die ablehnende Entscheidung des Landesbetriebes sehr. „Wer sich die Situation insbesondere morgens in der Dunkelheit anschaut, kann die Entscheidung des Landesbetriebes Straßen nicht nachvollziehen“. Die CDU bleibt an dem Thema dran!

Bebauungsplanänderung „Stieldorfer Feld“ beschlossen, Straße „An der Obstwiese“ wird ausgebaut

„Kirchspiel aktuell“ hatte in der vergangenen Ausgabe berichtet, dass der Fußweg „An der Obstwiese“ auf Initiative der CDU wieder hergerichtet worden ist. Nunmehr haben zwei Grundstückseigentümer an dieser Straße eine Änderung des Bebauungsplanes beantragt, um dort zwei zusätzliche

Baufenster zu erhalten. Der zuständige Fachausschuss sieht diese Entwicklung im Rahmen der Innenentwicklung und Nachverdichtung positiv und auch die CDU Stieldorf begrüßt diese Anträge. Für die CDU Stieldorf und das örtliche Ratsmitglied Josef Griese ist mit dieser Bebauungsplanänderung ein weiterer großer Vorteil verbunden: Die Straße „An der Obstwiese“ wird vollständig ausgebaut. Durchgangsverkehr wird allerdings – Gott sei Dank – weiterhin nicht möglich sein, weil der untere Teil dieser Straße weiterhin durch einen Poller abgegrenzt bleibt. Damit können die Fußgänger und Radfahrer diesen Verbindungsweg zwischen der Lichgasse und der Straße „Am Forstkreuz“ zukünftig noch besser nutzen. Josef Griese hierzu: „Ich bin sehr froh über diese Entwicklung, hat doch die kleine Straße „An der Obstwiese“ eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen Stieldorf und Oelinghoven und wird auch von vielen Seniorinnen und Senioren aus dem nahe gelegenen Seniorenheim regelmäßig und gern genutzt“.



Verkehrssituation auf der Landesstraße 143 (Pleistalstraße) in Höhe Nieder-und Oberscheuren gefährlich

Viele Bewohner von Nieder-und Oberscheuren sowie von Dambroich/Scheurenmühle leben seit Jahren mit dieser gefährlichen Verkehrssituation: Auf dieser Landstraße besteht eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h und wenn sie die Haltepunkte der Buslinien erreichen wollen, müssen sie die stark und zu schnell befahrene Landstraße überqueren. Besonders für Schulkinder und für ältere und behinderte Menschen ist dies sehr gefährlich.

Da sich der Landesbetrieb für diese Landesstraße hier Maßnahmen zum Verkehrsteilnehmer zu politischen Freunden im der Stadt Hennef mit ins Boot identische Anträge Verdigkeitsreduzierung und gen bzw. Querungshilfen mit dem Landesbetrieb gefordert.



Straßen in seiner Verantwortung stets geweigert hat, Schutz der schwächsten ergreifen, haben wir die Rhein-Sieg-Kreises und in geholt und über nahezu handlungen zur Geschwindigkeit zum Bau von Ampelquerungen

Andreas Sauer als örtliches CDU-Ratsmitglied hierzu: „ Was auf dem Gebiet der Stadt



Sankt Augustin möglich ist und war, nämlich das Geschwindigkeitsniveau bereits über weite Strecken durch eine entsprechende Beschilderung zu senken, sollte auch in Königswinter und in Hennef gelingen. Auch die Einrichtung von Ampelquerungen und Querungshilfen finden wir auf dieser Landstraße im Stadtgebiet von Sankt Augustin. Warum soll das bei uns nicht auch möglich sein?“

Wir werden Sie über den Fortgang und das Ergebnis der Gespräche zwischen den Städten Königswinter und Hennef und dem Rhein-Sieg-Kreis mit dem Landesbetrieb Straßen auf dem Laufenden halten. Der Ball liegt jetzt im Feld des Landesbetriebes.

(Wann) kommt die Südtangente?

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur hat vor wenigen Tagen den Bundesverkehrswegeplan 2030 vorgestellt. Für unsere Region von besonderem Interesse ist die Beurteilung und die Aufnahme der sog. Südtangente (oder auch Siebengebirgsentlastungsstraße) zwischen der Südbrücke und der Autobahn A 3 bei Dambroich.

Diese Südtangente ist als Straße „im weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ in diesem Bundesverkehrswegeplan geführt. Das bedeutet, dass das Land NRW diese Straße weiter planen kann. Ob und wann diese Straße gebaut wird, hängt davon ab, ob die Landesregierung NRW den Widerstand gegen diese Straße aufgibt und in die Planungen einsteigt und ob es gelingt, dass der Rhein-Sieg-Kreis und Bonn gemeinsam für den Bau dieser Straße kämpfen.

Die Gesamtkosten (mit Venusbergtunnel und Weiterführung an die Autobahn A 61) werden auf knapp 700 Mio. € veranschlagt. Das Nutzen-Kosten-Verhältnis liegt bei sehr guten 6,6, was bedeutet, dass der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Straße bei etwa 4,5 Mrd. € liegt.

Wie positioniert sich nun die CDU Stieldorf?

Unsere Meinung ist seit mehr als zwanzig Jahren klar: Wir haben stets deutlich gemacht, dass wir aus gesamtstädtischer Verantwortung, insbesondere zur Entlastung von Ittenbach und Oberdollendorf, ja zur Südtangente sagen, wenn die Trasse gewählt wird, die die Bürgerinnen und Bürger und die Umwelt am wenigsten belastet. Daher liegen unsere Forderungen seit langem auf dem Tisch:

- **wesentliche Verlängerung des Ennerttunnels bis auf die Höhe Heiderhof/Hoholz. Diese Forderung ist offensichtlich in der Planung, die der aktuellen Bewertung dieser Trasse im Bundesverkehrswegeplan 2030 zugrunde liegt, bereits weitgehend berücksichtigt worden.**
- **keine Troglage, sondern vollständige Abdeckung der Straße zwischen den Ortschaften Rauschendorf und Birlinghoven. Dies sind wir den dort wohnenden Menschen schuldig, nicht nur aus Gründen des Lärmschutzes, sondern auch aus landschaftlichen Gründen.**
- **sensibler Umgang mit dem Brückenbauwerk über den Lauterbach aus ästhetischen, landschaftlichen und Lärmschutzgründen.**

Für diese Ziele, die manche (insbesondere Gegner der Südtangente) für nicht erreichbar halten, die CDU aber sehr wohl, kämpfen wir. Die Erfahrungen anderer überregionaler Projekte in unserer Stadt zeigen sehr wohl, dass enorme Verbesserungen der Planung möglich sind, wenn diese Ziele nur hartnäckig und konsequent verfolgt werden: Der Verein gegen die ICE-Trasse um Hans Remig hat uns vorgemacht, dass man mit bürgerlichem Engagement und Sachkenntnis eine Planung und den Bau zum Wohle der hier lebenden Menschen wesentlich verbessern kann. Und auch die Abdeckung der Bundesstraße 42 im Bereich Oberkassel/Niederdollendorf war nur deshalb möglich, weil sich Bürgerinnen und Bürger über viele Jahre gegen die Planungen der Behörden gewehrt haben und schlussendlich erfolgreich waren.

Sollten unsere oben skizzierten Forderungen, die übrigens auch seit vielen Jahren Bestandteil von Beschlüssen des Königswinterer Stadtrates und seiner Ausschüsse sind, nicht erfüllt werden, werden wir – das sind die politischen Vertreter der CDU im Kirchspiel Stieldorf – dem Bau dieser Südtangente nicht zustimmen. Das sind wir den hier lebenden Menschen schuldig – volkswirtschaftlicher Nutzen ist nicht alles.

Flüchtlingszahlen steigen weiter – Stadt Königswinter erweitert Asylbewerberheim in Stieldorf

Weil die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge in 2016 weiter steigt, hat der Stadtrat beschlossen, weitere Unterkünfte in Containerbauweise bereitzustellen. Dabei wird dem Willen des Stadtrates Rechnung getragen, die Unterkünfte möglichst über das gesamte Stadtgebiet zu verteilen. Die Stadt mietet zusätzlich in diversen Ortschaften größere Wohnobjekte an. In Oberpleis werden kurzfristig Container für 120 Flüchtlinge erstellt, dann folgen Niederdollendorf (80 Plätze) und schließlich Stieldorf, wo etwa nach der Jahresmitte 2016 am Asylbewerberheim am Sportplatz Container für die Unterbringung weiterer 70 Flüchtlinge aufgestellt werden. Zusätzlich werden in diesen Containern Räumlichkeiten für Beratungsgespräche, Sprachunterricht und Kinderbetreuung vorgehalten.

Die Betreuung der Flüchtlinge und Asylbewerber wird erheblich intensiviert. Die Hausmeister der diversen Unterkünfte erhalten als sog. Leiter der Unterkünfte erweiterte Funktionen in der Unterstützung dieser Menschen, für die Betreuung an Wochenenden und zur Urlaubsvertretung werden „Springer“ eingesetzt, die sicherstellen, dass an sieben Tagen in der Woche sachkundige Ansprechpartner vor Ort sind. Zusätzlich übernimmt der städtische Ordnungsdienst im Rahmen seiner Kontrolltätigkeit regelmäßige Kontrollen der Flüchtlingsunterkünfte.

Wir sind sicher: Durch die professionelle Betreuung seitens der Stadt und den ungebrochenen Einsatz ehrenamtlicher Helfer wird es gelingen, dass auch die dann maximal 260 Flüchtlinge und Asylbewerber in Stieldorf sehr gut betreut werden.

Parksituation in Stieldorf unbefriedigend



Wer heute - zu welcher Tageszeit auch immer – rund um die Kirche in Stieldorf einen Parkplatz sucht, stellt zunehmend fest, dass alle Parkplätze belegt sind. War noch vor wenigen Jahren ausschließlich bei besonderen Ereignissen (kirchliche Veranstaltungen, Beerdigungen...) ein hoher Parkdruck zu erkennen, so ist dies neuerdings schon fast ein Dauerzustand; mit der Folge, dass auch Seitenstraßen zunehmend durch (Dauer)Parker belastet werden. Der Kirchplatz ist auch

an allen Wochentagen vollständig belegt. Kirchenbesucher beklagen sich, dass sie nur noch selten einen kirchennahen Parkplatz finden. Besonders kritisch erscheint auch die Situation im Umkreis des Seniorenheims an der Straße „Am Forstkreuz“ mit der dort untergebrachten Caritas-Sozialstation. Das örtliche CDU-Ratsmitglied Josef Griese warnt aber vor voreiligen Maßnahmen und hat zunächst beantragt, eine Analyse der Parksituation durch die Stadtverwaltung durchführen lassen. „Wir benötigen nicht nur eine Beschreibung der derzeitigen Parksituation, sondern wir erwarten schon klare Hinweise zu den Nutzerstrukturen.



Wer parkt dort? Warum parkt er dort? Wie lange parkt er dort? Erst wenn diese Erkenntnisse vorliegen, können wir über regulierende Maßnahmen nachdenken und entscheiden.“

Vortrag und Diskussion



CDU



Chaos, Kriege, Krisen - Herausforderungen an die deutsche Außenpolitik



Vi.S.d.P. CDU Stadtverband Königswinter

Dr. Norbert Röttgen, MdB
Vorsitzender des
Auswärtigen Ausschusses

7. April 2016, 19.30 Uhr

Gasthaus Lichtenberg

Dollendorfer Str. 390

Königswinter-Heisterbacherrott

www.cdu-koenigswinter.de



Besuch des Landtags von NRW

Wir laden Sie zu einem Ausflug nach Düsseldorf ein, zu einem Blick hinter die Kulissen der Medien bei der Landesanstalt für Medien, lernen die Arbeit des Landtags NRW kennen und diskutieren mit unserer Landtagsabgeordneten Andrea Milz.



Andrea Milz, MdL

20. April 2016

Treffpunkt

8.45 Uhr

Freizeitzentrum Oberpleis
(Bushaltestelle)

Teilnahmebeitrag 25,00€

Das Anmeldeformular und weitere
Informationen finden Sie online auf
www.cdu-koenigswinter.de

Die Frauen **UNION für Königswinter**

Trauer



Helmut Wichartz †

Am 22. September 2015 verstarb das langjährige Vorstandsmitglied des CDU-Ortsverbandes Stieldorf, Herr Helmut Wichartz, im Alter von 76 Jahren.

Helmut Wichartz war seit 1979 und damit über 35 Jahre Mitglied der CDU. Seit mehr als 25 Jahren war er Vorstandsmitglied des Ortsverbandes Stieldorf und war in seinem Heimatort Stieldorferhohn, wo er viele Jahre lang das Amt des Bürgervereinsvorsitzenden bekleidete, ein wichtiges Bindeglied zwischen den dort wohnenden Bürgerinnen und Bürgern und der CDU.

Helmut Wichartz gehörte von Dezember 1994 bis September 2004 als sachkundiger Bürger der CDU-Fraktion dem Sportausschuss an und von Oktober 1999 bis September 2004 als sachkundiger Bürger der CDU-Fraktion dem Bau- und Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Königswinter an. Als jahrelanger persönlicher Vertreter der Ratsmitglieder Remig (bis 1994), Dr. Griese (1994-2014) im Wahlkreis Vinxel/Stieldorferhohn stellte er sich wie selbstverständlich immer in die zweite Reihe und unterstützte die Mandatsträger jederzeit und selbstlos in ihrer politischen Arbeit.

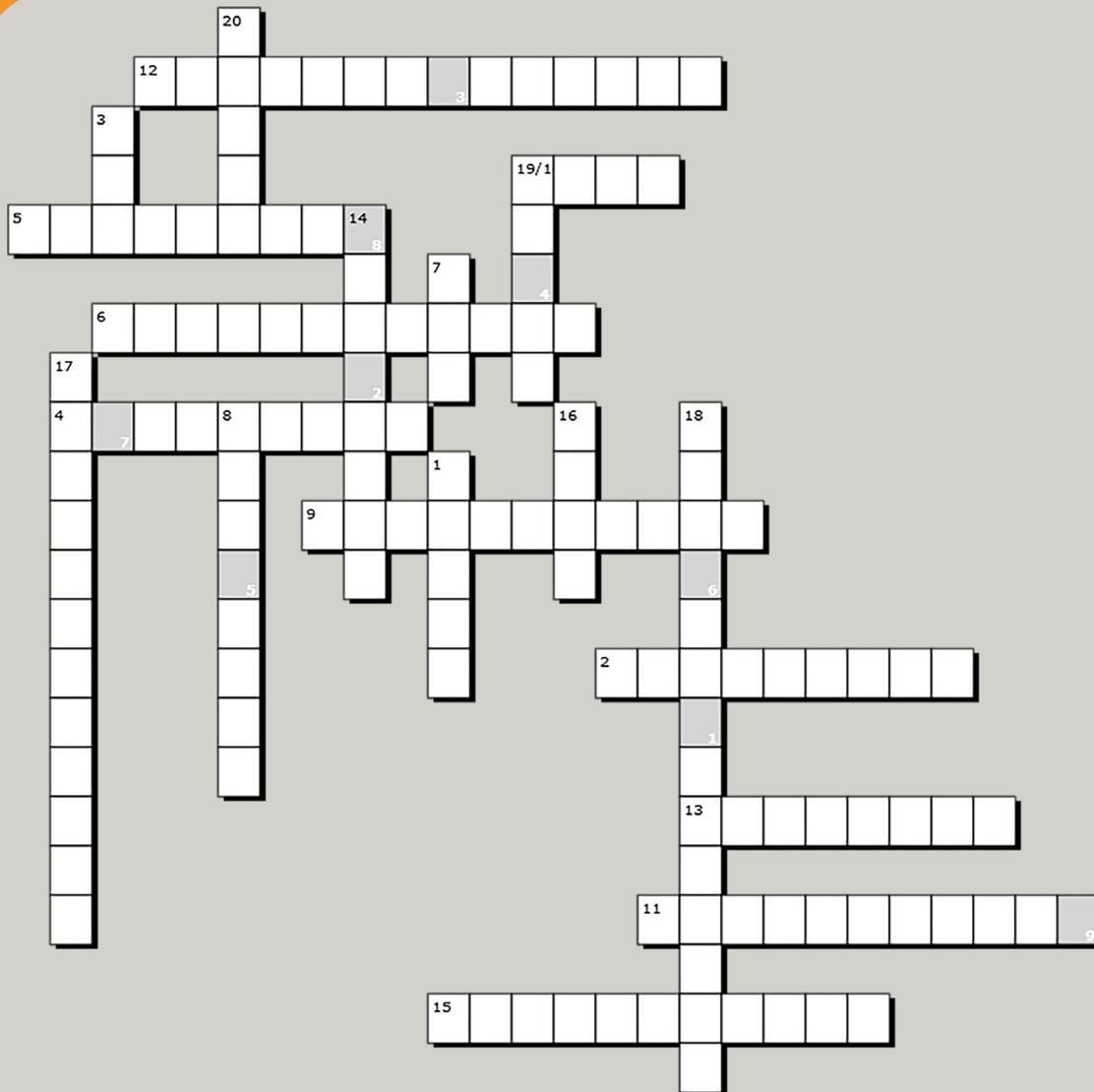
Die besondere Passion des selbständigen Handwerksmeisters gehörte dem Sport und hier insbesondere dem Handballsport, dem er seit seiner Kindheit zunächst als aktiver Spieler des damaligen Handballvereins Stieldorferhohn und später als Vorsitzender des HSV Siebengebirge eng verbunden war.

Wir haben ihn erlebt als einen äußerst hilfsbereiten Menschen, auf dessen Unterstützung wir immer bauen konnten. Wir schätzen ihn als einen Menschen, der das christliche Gebot der Nächstenliebe in seiner Familie, in seinem gesamten persönlichen, dienstlichen und politischen Wirkungskreis vorbildlich gelebt hat.

Die CDU Stieldorf wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Wir vermissen ihn!

Dr. Josef Griese

Rätse Seite



1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

1. Wie heißt der Bürgermeister von Königswinter?
2. Die kath. Kirche im Kirchspiel heißt St. ...
3. Wie ist die Abkürzung für die offene Ganztagschule?
4. Wo feiert man jedes Jahr den Milchbock?
5. Wie heißt das Ratsmitglied für Vinxel?
6. In welchem Ort im Kirchspiel gibt es einen Mehrgenerationen-Platz?
7. Abkürzung für Christlich Demokratische Union
8. Wie heißt der Junggesellenverein von Stieldorferhohn?
9. Wo steht das Dorgemeinschaftshaus?
10. Wie heißt unsere Landtagsabgeordnete?
11. Was wird am Gut Heiderhof gespielt?
12. Wie heißt der Dorfplatz von Vinxel?
13. Für welche Sportart ist der HSV Bockeroth bekannt?
14. Wie heißt unser Bundestagsabgeordneter?
15. Der SV Oelinghoven ist für ... bekannt
16. Wieviele Ortschaften gehören zum Kirchspiel?
17. Ein Ortsteil im Kirchspiel mit „O“ am Anfang
18. Wo legen die Hühner die meisten Eier?
19. In welchem Monat feiern wir 2016 das Osterfest?
20. Die ... für Königswinter

Termine der CDU Königswinter

05.04.2016, 18:30 Uhr
Wundertüte schöne neue
Arbeitswelt
(Frauen Union Königswinter)
„Pleiser Stuben“

07.04.2016, 19:30 Uhr
Vortrag und Diskussion
(CDU Königswinter)
Gasthaus Lichtenberg

10.05.2016, 15:30 Uhr
Besuch im Hotel Loreley
(Senioren Union Königswinter)
Hotel Loreley

20.04.2016
Besuch im Landtag
(Frauen Union Königswinter)

14.06.2015, 8:30 Uhr
Tagesfahrt ins
Kannebecker Land
(Senioren Union Königswinter)



Mitgliedsantrag

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Religion: _____

Datum: _____

Ich beantrage die Aufnahme in die
Christlich Demokratische Union

Deutschlands (CDU) und erkläre, dass ich keiner
anderen Partei oder anderen politischen, mit der
CDU konkurrierenden Gruppierung oder deren
parlamentarischen Vertretung angehöre.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von ____ Euro.
(Bitte mindestens 7 Euro monatlich)

Als Aufnahmespende zahle ich ____ Euro.
(Freiwillige Spende)

Die Aufnahme erfolgt durch den Kreisverband
der CDU Rhein-Sieg.

Senden an: CDU Rhein-Sieg-Kreis
Wahnbachtalstr. 8
53721 Siegburg

Unterschrift